

Untersuchungen über das Verhalten der Temperatur im Magen und im Rectum während der Verdauung.

Von Prof. M. Ritter v. Vintschgau u. M. Dietl, Med. Stud.

(Mit 3 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 14. October 1869.)

Über das Verhalten der Temperatur im Magen während der Verdauung sind bis jetzt sehr wenige und nur unvollständige Versuche vorgenommen worden; für den Menschen besitzen wir bloß diejenigen, welche Beaumont an St. Martin anstellte, dagegen hat man bei Hunden mit Magen fisteln die Temperatur im Magen während der Verdauung wohl gemessen, ohne jedoch periodische, regelmäßige Beobachtungen vorzunehmen. Das Werk von Beaumont selbst war uns nicht zugänglich, und wir mußten uns in dieser Hinsicht mit dem begnügen, was wir darüber in den verschiedenen Büchern gefunden haben.

J. Müller führt in seiner Physiologie Folgendes an:

„Während der Verdauung ist die Temperatur im Magen nicht erhöht, wie Beaumont gezeigt hat; sie beträgt im Magen constant 100° F. und nimmt nur bei Anstrengung wie in anderen Theilen um einige Grade zu 1)“.

Die Angaben von Nasse über die diesbezüglichen Beaumont'schen Versuche sind präciser, indem er sich darüber folgendermaßen äußert:

„Als Mittel erhält man aus den Messungen Beaumont's für den leeren Magen $30 \cdot 311^{\circ}$ und für den verdauenden $30 \cdot 368^{\circ}$ R. 2)“.

Endlich geht aus der Angabe von Frerichs hervor, daß Beaumont das Thermometer nicht bloß senkrecht in die Magen-

1) J. Müller, Handbuch der Physiologie des Menschen. 4. Aufl. 1844 — I. Bd., S. 441.

2) G. Nasse, Thierische Wärme in Rud. Wagner's Handwörterbuch der Physiologie, IV. Bd., S. 57.